

Information/Öffentlichkeit, 11.12.2018

Die Bevölkerung ausreichend vor impfverhütbaren Krankheiten schützen. Dazu haben Bund, Kantone und weitere Akteure die Nationale Strategie zu Impfungen (NSI) und den dazugehörigen Aktionsplan erarbeitet. Gemeinsam setzen sie beides jetzt um.

Im Januar 2017 hat der Bundesrat die Nationale Strategie zu Impfungen (NSI) verabschiedet. Damit will er die Bevölkerung vor verschiedenen übertragbaren Krankheiten besser schützen. Nun liegt die Detailplanung zur Umsetzung der NSI als «Aktionsplan Nationale Strategie zu Impfungen» vor. Dieser umfasst die wesentlichen Elemente zur Umsetzung der Strategie bis zur Zwischenevaluation im Jahr 2023.

Das BAG hat den Aktionsplan NSI in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit den involvierten Organisationen und Institutionen erarbeitet und nach einer Konsultation bei den Kantonen und den Akteuren im Herbst 2018 fertiggestellt. Der Aktionsplan beschreibt die Rollen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Akteure und konkretisiert in acht thematischen Massnahmenpaketen 28 unterschiedliche Massnahmen.

pharmaSuisse hat sich bei der Erarbeitung des Aktionsplans ebenfalls aktiv eingebracht und begrüsst die Rollen und Verantwortlichkeiten, die den Apothekerinnen und Apotheker darin zukommen: als entsprechend ausgebildete Fachpersonen gewährleisten sie einen einfachen Zugang zu Impfungen und Impfberatung und fördern zudem die Verbreitung des elektronischen Impfdossiers. Eine kürzlich im Auftrag von pharmaSuisse durchgeführte Studie zeigt, dass das Impfangebot in Apotheken in kurzer Zeit einen hohen Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad erreicht hat¹. Das Engagement der Apothekerinnen und Apotheker ist gross und sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Ziel des BAG, die Durchimpfungsraten in der Schweiz zu erhöhen. Dieses Engagement und die gesammelten Erfahrungen sollen bei der Umsetzung des Aktionsplans NSI genutzt und weiter gestärkt werden. Dazu gehört auch, die angemessene Entschädigung von Leistungen nicht-ärztlicher Fachpersonen kritisch zu prüfen. pharmaSuisse fordert, dass die Impf-Leistungen der Apothekerinnen und Apotheker unter definierten Voraussetzungen von der Grundversicherung übernommen werden können. Verschiedene aktuell vorliegende parlamentarische Vorstösse unterstützen dieses wichtige Anliegen².

Auf der Seite www.bag.admin.ch/NSI kann der Aktionsplan im PDF-Format heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare können kostenlos online bestellt werden auf www.bundespublikationen.admin.ch (Bestellnummer 316.532).

¹ Impfen in der Apotheke: Bestandesaufnahme und Erfahrungen der Apotheken. Studie B.S.S. im Auftrag von pharmaSuisse. August 2018. publiziert unter <https://www.pharmasuisse.org/de/1518/Publikationen-Die-Nachfrage-nach-Grippeimpfungen-in-Apotheken-steigt.htm?Article=1478246>

² **Motion Humbel 18.3977**: Neue Leistungen der Apotheker, welche interprofessionell erbracht werden, kostendämpfend sind und für die eine Tarifvereinbarung vorliegt, sollen von der Grundversicherung übernommen werden. Apotheker-Leistungen im Rahmen von Präventionsprogrammen sind namentlich erwähnt: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20183977>
Motion Ettlín 18.4079: Leistungen der Apotheker in kantonalen oder nationalen Präventionsprogrammen sollen von der OKP übernommen werden: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20184079>